
Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in der Grenzregion Landkreis Lörrach:

Einrichtung einer zentralen Inobhutnahmestelle der Jugendhilfe des Landkreises in Brombach (Hugenmatt)

Bürgerinformationsveranstaltung am 07.12.2016, Werkraum Schöpflin

Was ist ein „Unbegleiteter minderjähriger Flüchtling“ – kurz: UMA?

- Alleinreisende junge Flüchtlinge unter 18 Jahren ohne Eltern und Familie
- hohes Aufkommen in den Grenzregionen
- Seit diesem Jahr starke Zunahme
- Hauptherkunftsländer: Eritrea, Somalia, Gambia, Guinea



Warum Aufnahme der UMA in der Jugendhilfe?

- Nach den Regelungen des SGB VIII sind ausländische Minderjährige, die im Landkreis ohne Begleitung von sorgeberechtigten Erwachsenen aufgegriffen werden, vorläufig **in Obhut** zu nehmen
- Landkreis (öffentlicher Träger der Jugendhilfe) ist damit zuständig für Sicherstellung der Unterbringung und Betreuung



UMA: Aktuelle Situation im Landkreis Lörrach

Ablauf der vorläufigen Inobhutnahme

Innerhalb von maximal 4 Wochen
Ziel: Transfer in der 3. Woche

1. Nach Übergabe von der Polizei erfolgt die Aufnahme im Erstaufnahmebereich der Unterkunft und die medizinische Abklärung in der eingerichteten Ambulanz in der Kinderklinik Lörrach
2. Aufnahme in der Einrichtung der vorläufigen Unterbringung
3. Durchführung des Erstgespräches
4. Meldung an die Verteilstelle
5. Transfer in die zugewiesenen Stadt und Landkreise



Warum Einrichtung einer zentralen Inobhutnahmestelle?

- Mitarbeiter können sich an einem Standort besser vertreten in Urlaubs- und Krankheitszeiten und eine bessere Absprache und Vernetzung ist möglich.
- Erstgespräche können schneller und effizienter durchgeführt werden
- Transfer der UMA an endgültigen Standort kann schneller erfolgen
- Dolmetscher können zentral und für mehrere Erstgespräche eingesetzt werden.



Warum Einrichtung einer zentralen Inobhutnahmestelle?

- Die medizinische Versorgung kann besser sichergestellt werden
- Informationen über das weitere Vorgehen können gebündelt zur Verfügung gestellt werden
- UMAs haben die gleichen Rahmenbedingungen und gleichen Informationsstand



Warum Einrichtung einer zentralen Inobhutnahmestelle?

- Am zentralen Standort ist eine bessere Betreuung der UMA möglich:
- Es kann ein gebündeltes Betreuungskonzept realisiert werden (24h-Betreuung)
- Gutes Betreuungsangebot in der Unterkunft incl. Tagesstruktur kann zentral besser organisiert und vorgehalten werden



Warum Einrichtung einer zentralen Inobhutnahmestelle?

- Für den Träger sind mehrere Standorte insbesondere nachts schwierig zu betreuen (z.B. Einrichtung mehrerer Nachtrufbereitschaften)
- Eine bessere Organisation und Verwaltung (Sicherheitsdienst, Betreuung, Essensversorgung, Personaleinsatz, Fahrzeiten, Dolmetscher und Ehrenamtliche) ist möglich



Warum Einrichtung einer zentralen Inobhutnahmestelle?

■ Fazit:

Durch die Bündelung der vorläufigen Inobhutnahme für UMA's an einem Standort können die täglichen Arbeitsprozesse, Abläufe, die Betreuung und die gesamte Organisation optimiert werden!



Inobhutnahmestelle Brombach

- Einrichtung in den Leichtbauhallen der aktuellen Flüchtlingsunterkunft (Hugenmatt)
- Ab Januar 2017
- Kapazität = 104 Plätze
- Einrichtung bis vorerst 30.06.2017 mit Option auf Verlängerung
- Betreuung durch Jugendhilfeträger Campanet



Konzept der VION Brombach

- Betreuung auf Grundlage der Vorgaben des Landesjugendamts
- Betreuung erfolgt durch den Jugendhilfeträger Campanet
- Durchgehende Betreuung (24 Stunden/7 Tage)
- Sicherstellung der Grundversorgung
- Klärung der notwendigen medizinischen Versorgung
- Vorgabe einer Tagesstruktur (Sprachunterricht u. a.)
- Vermittlung grundlegender Kulturkenntnisse
- Vorbereitung auf Transfer in andere Landkreise



Ehrenamtliches Engagements für die UMAs?

- Ehrenamtliches Engagement ist sehr erwünscht.
- Die mögliche Unterstützung muss immer in Absprache mit dem Betreuungspersonal erfolgen.
- Das Engagement kann dauerhaft sein, es sollte jedoch beachtet werden, dass die jungen Menschen nicht im Landkreis bleiben und somit eine intensive Bindung nicht aufrecht erhalten werden kann, wenn der Transfer in andere Landkreise erfolgt.



Was können Ehrenamtliche tun?

- Durchführung von Freizeitangeboten
- Unterstützung bei Vermittlung von Sprach- und Kulturkenntnissen
- Unterstützung bei der Werbung um Verständnis für die Situation der jungen Menschen
- Unterstützung bei der Organisation von Sachspenden



Eine gesellschaftliche Herausforderung

- Der Landkreis bittet die Bürgerinnen und Bürger Brombachs um Offenheit und Verständnis gegenüber der vornehmlich dunkelhäutigen Jugendlichen, die in der Regel langjährige, weite und beschwerliche Wege hinter sich haben und oftmals bereits im Kindesalter in ihrer Heimat aufgebrochen sind.
- Der Landkreis dankt der Stadt Lörrach für die solidarische Unterstützung bei der Unterbringung der jungen Menschen.



Vielen Dank für Ihr Interesse!



Weitere Infos zum Thema Flüchtlinge: www.kreis-loerrach.de

